

# Wissenschaftliche Gesellschaften

## Tätigkeitsbericht der Physikalischen Gesellschaft Zürich für 1944/45

### 1. Vorstand:

Präsident: E. Baumann. Vizepräsident: W. Hardmeier. Quästor: H. A. Schwarzenbach. Sekretär: K. Benz. Beisitzer: F. Fischer. Revisoren: E. Wanner, K. Wieland.

### 2. Mitgliederbestand:

Ende Juli 1944: 195, davon 11 Ehrenmitglieder, 29 Freimitglieder, 150 ordentliche Mitglieder, 5 ausserordentliche Mitglieder. Seit der Generalversammlung vom 14. 7. 1944 hat der Mitgliederbestand folgende Änderungen erfahren: 9 Eintritte, 4 Todesfälle. Gegenwärtiger Mitgliederbestand 200.

Am 8. Januar 1945 starb unser Mitglied Hermann Gyga, Chefkonstrukteur der A.G. Brown, Boveri & Cie., Baden, und am 1. Februar 1945 J. L. Farny, ehem. Professor an der ETH., Freimitglied der Physikalischen Gesellschaft Zürich. Am 22. Februar 1945 verloren wir Prof. Dr. W. Wyssling, Ehren- und Gründermittglied unserer Gesellschaft durch den Tod. Ferner verschied im Februar 1945 unser Freimitglied Prof. Dr. S. Ratnowski in Winterthur.

### 3. Vorträge:

1. 14. Juli 1944, P.-D. Ing. W. Furrer, ETH., Zürich: Über Grundlagen und Probleme der physiologischen Akustik; 2. 30. Nov. 1944, Prof. Dr. Fr. von Weizsäcker, Berlin: Zur Kosmologie. 3. 4. Juni 1945, Prof. Dr. L. Leprince-Ringuet, Paris: Le rayonnement cosmique. 4. 19. Juni 1945, Dr. E. Wanner, Zürich: Über Erdbebenherde in der Umgebung von Zürich. 5. 25. Juni 1945, Ing. général de l'Air Philippe Wehrli, Paris: La théorie statistique de la turbulence et le mouvement de recherches expérimentales qu'elle suscite.

### 4. Exkursionen: Keine.

5. Finanzen: Stand Ende 1944: Einnahmen Fr. 1102.—, Ausgaben Fr. 565.—, Vermögen Fr. 8980.—.

### 6. Publikationen: Keine.

Zürich, den 22. November 1945.

K. BENZ.

## Buchbesprechungen

HERBERT BINSWANGER: Leitfaden der forensischen Psychiatrie. (Polygraphischer Verlag A.G., Zürich 1945, Preis Fr. 12.—)

In prägnanter, klarer und für jedermann verständlicher Sprache gibt dieser Leitfaden einen knappen, jedoch das Wesentliche enthaltenden Überblick über das gesamte Gebiet der Psychiatrie, einschliesslich der Psychopathien und Neurosen, mit spezieller Berücksichtigung der Beziehungen zur Rechtspflege. Der Nicht-Mediziner, dem es an Zeit oder an Vorbildung fehlt, um die ausführlichen, in erster Linie für Ärzte bestimmten

Lehrbücher der Psychiatrie durchzustudieren, findet darin eine ausgezeichnete Orientierung über die aktuellen wissenschaftlichen, sozialen und forensischen Fragen auf diesem Fachgebiet. Das Buch kann nicht nur demjenigen, der sich mit der Rechtspflege zu befassen hat, sondern jedem, der sich für psychiatrische Fragen interessiert und einen Einblick in dieses Gebiet gewinnen will, empfohlen werden.

O. BRINER, Burghölzli.